

## RICKLINGEN / Karneval

## Narren starten Vorverkauf

Die „Lindener Narren“ haben ihren Kartenvorverkauf für die Session 2009/2010 gestartet. Die Tickets für die Prunksitzungen und weitere Feiern kosten zwischen acht und 38 Euro und sind unter Telefon 434 00 00 oder im Internet unter [www.lindener-narren.de](http://www.lindener-narren.de) erhältlich. Die neue Saison eröffnet der Verein am Mittwoch, 11. November, mit der Verleihung des Narrenottos an Ministerpräsidenten-Gattin Bettina Wulff. Narrenchef Martin Argendorf wird ab 19.11 Uhr im Alten Rathaus, Karmarschstraße 4, eine Laudatio halten. 32 Gardemägen aus dem Kinder- und Jugendbereich sowie 25 Tänzerinnen der Prinzenrengarde unterstützen ihn und präsentieren ihre preisgekrönten Marschtänze. sis

## UMSCHAU

## Calenberger Neustadt

„Trauer braucht Zeit“ ist das Leitwort einer Gesprächsgruppe für Trauernde, die sich jeden Mittwoch von 18 bis 19.30 Uhr in der ev. Familienbildungsstätte, Archivstraße 3, trifft. Anmeldungen sind unter Telefon 1 24 14 23 möglich. Jugendlichen ab 14 Jahren, die Babysitter werden möchten, vermittelt die ev. Familienbildungsstätte wichtige Kenntnisse. Der Kurs beginnt am 11. November und umfasst vier Mittwochsabende, jeweils von 17.30 bis 19 Uhr. Die Kosten betragen 22 Euro. Eine telefonische Anmeldung unter Telefon 1 24 15 42 ist nötig.

## Davenstedt

Eine Erziehungsberatung bietet das DRK-Familienzentrum am Davenstedter Markt 24 an. Eine Ergotherapeutin berät Eltern am Dienstag, 13. Oktober, ab 15 Uhr in Fragen zur Entwicklung, Erziehung, Förderung der Kinder im Alltag und Schulproblemen. Eine Beratung kostet fünf Euro. Eine Anmeldung unter Telefon 49 63 44 ist erforderlich.

## Linden

Seine Lesereihe „Linden literarisch“ setzt der Verein Quartier am heutigen Donnerstag ab 19 Uhr mit Kersten Flentler im Küchengartenpavillon fort. Bei einem Treffen afrikanischer Frauen im Freizeithaus Linden, Windheimstraße 4, sollen die Teilnehmerinnen am Sonntag, 10. Oktober, ab 16 Uhr eigene Ressourcen kennen lernen und dadurch ihr Selbstbewusstsein stärken für ein aktives Leben in der Gemeinschaft. Näheres ist unter Telefon 16 84 46 67 zu erfahren. Die Gymnastik für alle Mitglieder der Morbus Bechterew Vereinigung in Hannover findet während der Herbstferien nicht im Zooviertel, sondern in Linden statt. Teilnehmer aus allen Gruppen trainieren am Dienstag, 13. Oktober, von 18 bis 19 Uhr gemeinsam in der Helene-Lange-Schule, Hohe Straße 24. Zum Stammtisch treffen die Mitglieder sich am 13. Oktober um 19.30 Uhr in der Gaststätte Rackeband, Brauhofstraße 11. Für eine Internet-Einführung am Freitag, 16. Oktober, um 15 Uhr in der Stadtbibliothek Linden, Lindener Marktplatz 1, können Interessierte sich unter der Telefonnummer 16 84 21 80 anmelden.

## Mitte

Bei dem Erlebnisbericht „Krebskranke pilgern auf dem Jakobsweg“ erzählen Teilnehmer und Begleiter von ihren Erfahrungen im Frühjahr 2009. Die Veranstaltung des Krebsberatungszentrums im Kap-punkt, Gruppenstraße 8, beginnt am Dienstag, 13. Oktober, um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung unter Telefon 27 07 39 60 ist erwünscht. Ein Gesprächskreis für Trauernde trifft sich ab 12. Oktober jeweils montags von 16 bis 17.30 Uhr im Kap-punkt. Anmeldung unter Telefon 27 07 39 40. Zur Sprechstunde des Projekts Ausbildungspaten sind Schüler, Lehrer, Eltern, Ausbilder und neue Paten jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr im Freiwilligenzentrum, Karmarschstraße 30, willkommen. Näheres ist unter Telefon 3 00 34 46 zu erfahren.

## Mühlenberg

Eine Internet-Einführung bietet die Stadtbibliothek Mühlenberg, Mühlenberger Markt 1, am Donnerstag, 15. Oktober, um 15.30 Uhr an. Eine Anmeldung unter Telefon 16 84 95 41 ist erforderlich.

## Ricklingen

Der SFC Film-Club Hannover beschäftigt sich am heutigen Donnerstag ab 19 Uhr im Freizeithaus, Ricklinger Stadtweg 1, mit der Frage „Wie und wo finde ich Filmthemen“. Gäste sind willkommen. Um Blutspenden bittet das Deutsche Rote Kreuz (DRK) am Dienstag, 13. Oktober, von 15 bis 19.30 Uhr im Freizeithaus.

## Weitere Angebote

Am MTH-Zauberstammtisch in der Gaststätte Am Kamin, Seydlitzstraße 34, tauschen „Magier“ am Freitag, 9. Oktober, ab 19 Uhr Tipps und Erfahrungen aus. Der Kneipp-Verein wandert am Sonntag, 11. Oktober, von Barsinghausen über die Bantorfer Höhe nach Bad Nenndorf zum Bauernmarkt. Die Strecke beträgt etwa 13 Kilometer. Die Teilnehmer treffen sich um 9.20 Uhr im Hauptbahnhof zwischen den Gleisen 3 und 4 am Aufzug. Eine Aqua-Fitness-Gruppe für Frauen trainiert jeden Donnerstag ab 16.30 Uhr im Bewegungsbad der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), Carl-Neuberg-Straße 1. Eine Anmeldung unter Telefon 55 34 80 ist erforderlich.

## Geld für Betreuung fehlt noch

Stadt, Politik und Vereine wollen das Projekt auf dem Schünemannplatz in RICKLINGEN fortsetzen. Doch die Finanzierung ist ungewiss.

VON SIGRID KRINGS

Noch betreuen ehrenamtliche Helfer des Karl-Lemmermann-Hauses den Schünemannplatz in Ricklingen, auf dem sich täglich etliche Drogen- und alkoholabhängige Menschen aufhalten. Ob das Projekt mit den sogenannten Gelbwesten auch in Zukunft weitergeführt wird, ist jedoch fraglich. Zwar sind sich Politiker, Koordinatoren und Stadtverwaltung weitgehend einig, dass sich die Situation auf dem Platz in den vergangenen vier Jahren deutlich entspannt hat. Ungewiss ist bislang jedoch, aus welchem Topf die jährlich benötigten rund 30 000 Euro für den Sozialarbeiter des Karl-Lemmermann-Hauses und die bis zu zwölf Ein-Euro-Jobber künftig kommen sollen. „Die Finanzierung ist noch nicht gesichert“, sagt Harald Bremer, Geschäftsführer der diakonischen Einrichtung.

In den vergangenen Jahren hat die Stadt das Betreuungsprojekt bezahlt. Die Mittel mussten jährlich neu beantragt werden und kamen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Auch in Zukunft möchte die Stadt das Projekt weiterführen, wie Stadtbaurat Uwe Bodemann in der jüngsten Sitzung des Sozialausschusses angekündigt. Die Stadt könne nicht von heute auf morgen aus dem Projekt aussteigen, weil noch nicht alle Probleme dort gelöst seien. Und schließlich sei der Platz auch mit viel öffentlichem Geld hergerichtet worden, bemerkte er. Der Platz war 2003 für 300 000 Euro aus dem städtischen Programm „Hannover schafft Platz“ umge-



Omar Bougueuil, Michael Zobel und Rigobert Gruber gehören zu den Betreuern auf dem Schünemannplatz.

staltet worden, 102 000 Euro hatte das Bauunternehmen Schünemann beige-

steuert. Auch Politik und Vereine sprechen sich für eine Fortführung der Betreuung aus: Es sei wünschenswert, das Projekt als feste Maßnahmen im Stadtteil zu etablieren, meint Annelore Stache, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Ricklinger Vereine (ARV), die das Projekt gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Ricklingen und dem Bezirksrat Ricklingen koordiniert.

Die Betreuung könnte künftig aus Mitteln der Integrativen Stadtteilarbeit bezahlt werden, schlägt sie vor. Und Bezirksbürgermeister Andreas Markurth hofft für den Platz und für den Stadtteil, dass die Stadt sich für eine Förderung entscheidet. „Damit der Zustand auf dem Schünemannplatz so stabil gehalten werden kann“, sagt er.

„Ich befürchte, dass wir wieder in alte Zustände zurückfallen, wenn unsere Leute nicht mehr vor Ort sind“, mutmaßt auch

Bremer. Derzeit sind täglich von neun bis 21 Uhr zwei bis drei Mitarbeiter vor allem dafür da, Streit zwischen den Besuchern des Stadtteilplatzes zu schlichten und auf die Einhaltung der aufgestellten Regeln zu achten. Nach den Worten Bremers klappt das ziemlich gut und es gibt sehr wenige Störungen. Dies bestätigt auch ein wissenschaftliches Gutachten, das der Kooperationsverbund „Projekt Schünemannplatz“ im vergangenen Jahr in Auftrag gegeben hatte.

## Wertvoller Partner für den Umweltschutz

Im Schul-Labor der IGS MÜHLENBERG lernen Jugendliche Spannendes rund um die Energie.

VON JASMIN OSTERLOH

Wie viel Energie braucht man, um Tee zu kochen? Wie funktioniert eine Solarzelle? Und wie kann man eigentlich selbst Strom erzeugen? Schüler, die einmal im „Schul-LAB“ der Integrierten Gesamtschule (IGS) Mühlenberg experimentieren dürfen, finden Physik alles andere als langweilig. Seit 20 Jahren bietet die IGS Schülern und Auszubildenden aus der ganzen Region kostenlos die Möglichkeit, Praktisches und Spannendes rund um das Thema Energie zu erfahren. Das vorrangige Ziel ist es dabei, Kinder und Jugendliche für naturwissenschaftlich-technische Themen zu interessieren, Grundwissen zu vermitteln und sie zur effektiven Nutzung von Energie anzuleiten. Das pädagogische Konzept: anstatt in Unterrichtsstunden zu pauken, lieber mit „Kopf, Herz und Hand“ die Dinge selbst in einem altersgemäßen Rahmen erfahren.

Bei den Schülern kommt das gut an. Aktuell arbeiten die Jugendlichen der IGS an einem Solar-Fensterbild – eine flache, schwarze Platte, die nach Anbruch der Dunkelheit zu leuchten beginnt. Als unlängst die Vorsitzende des Bundestags-Wirtschaftsausschusses, Edelgard Bulmahn, und Bürgermeister Bernd Strauch das Schul-LAB besuchten, erklärten die

Schüler ihren Gästen die Funktionsweise der Solarzellen und schenken ihnen anschließend zwei Prototypen, auf denen das Logo des Schul-LABs aufleuchtet. Edelgard Bulmahn ist seit rund 15 Jahren Schirmherrin des Schul-LABs und nach wie vor „aus vollem Herzen“ von dem Projekt überzeugt. „Ohne Energie läuft heutzutage nichts“, sagt sie. „Zudem haben wir erfahren müssen, dass die fossilen Energiereserven endlich sind.“ Das erfordere neben dem Erarbeiten von Lösungen ein neues Energiebewusstsein.

Für die Unterstützung der SPD-Politikerin sind die Lehrer dankbar. „Ohne Frau Bulmahn wäre es schwer gewesen, das Projekt auch über die Schulmauern hinaus zu bringen“, sagte Arno Mühlenhaupt, Vorstand des Schul-LABs. Im vergangenen Jahr wurde das vielfach ausgezeichnete Labor von mehr als 2100 Schülern besucht, 193 Lehrer nahmen zudem an Fortbildungen teil. Für Projekte wie „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“ und Hannovers „Klima-Allianz 2020“ ist das Schul-LAB ein wertvoller Partner, der dazu beiträgt, rund um das Thema Klima und neue Energien aufzuklären. „Daraus wollen wir jetzt ein Leuchtturm-Projekt machen“, sagt Edelgard Bulmahn. „Was bisher rund 100 Schulgruppen pro Jahr zur Verfügung stand, soll jetzt – in ei-



Edelgard Bulmahn und Bernd Strauch schauen sich das Schul-LAB an.

Osterloh

nen neuen Gebäude – bis zu 500 Gruppen aus allen Bereichen angeboten werden.“

Das Schul-LAB soll zum „Energie-LAB am Mühlenberg“ werden. Und dafür wünschen die Mitstreiter sich ein großes, modern ausgestattetes Gebäude mit einer Fläche von rund 1000 Quadratmetern. Runder fünf Millionen Euro würde das Projekt kosten. Zudem seien die Lehrer dankbar

für die fachspezifische Hilfe bei der Ausweitung ihres Projekts. Auch Bulmahn hofft auf reges Interesse. „Ein Projekt dieser Größenordnung ist auf Unterstützung angewiesen. Dafür müssen viele zusammenstehen: die Stadt und die Region Hannover, das Land Niedersachsen, der Bund, die EU sowie Stiftungen und Sponsoren aus der Wirtschaft.“

## Retter für Koffer und Taschen

In der ALTSTADT betreibt Jens Sander eine Lederwarenreparatur – ein seltenes Gewerbe.

VON GERDA VALENTIN



An der Burgstraße verwahrt Jens Sander Raritäten und Schätze aus Leder.

Valentin

Am Einkaufsriss riss der lederne Henkel, der Trolley verlor eine Rolle, und bei der edlen Handtasche gab der Reißverschluss seinen Geist auf. Aber auch den vielen anderen Behältnissen und Gepäckstücken in den Regalen kann geholfen werden: An der Burgstraße in der Altstadt repariert Jens Sander Lederwaren aller Art. Geradezu nostalgisch wirkt der kleine Laden, die sich unauffällig in die Häuserzeile gegenüber dem Historischen Museum fügt.

Bereits 1961 eröffnete hier der Schuhmacher Werner Harbich das Geschäft; 1997 übergab er es an Jens Sander, der einst bei Harbichs Bruder in die Lehre ging. Auch Sander ist Schuhmachermeister von Beruf. Nicht mehr als 34 Quadratmeter umfasst sein Reich. In der Werkstatt ist praktisch jeder Platz belegt. Die beiden Nähmaschinen mit den tütenförmigen Arbeitsleuchten nutzte schon sein Vorgänger, ebenso die Stanze, die die Löcher für Gürtel und Druckknöpfe prägt. In Griffweite sind Haken und Osen, Niete und Nägel sorgsam in Schächtelchen sortiert. In Schubladen liegen Bürsten, Schmirgelpapier, Wachs und Cremes bereit; auch Garne, Lederreste und Klettband sind stets zur Hand.

In einigen Kartons aber hat Sander echte Raritäten, zum Beispiel Ecken für Koffer aus Vulkan-Fiber, die schon lange nicht mehr hergestellt werden. „Gefertigt waren sie aus mehreren Lagen verleimtem Papier und einer Farbschicht“, erläutert der 44-Jährige. In dem kleinen Flur hinter dem Laden verwahrt er weitere Schätze. Körbe voller alter, polierter Schüsseln, für den Schrankkoffer bis hin zum zierlichen Abendtäschchen lagern hier – und nicht zuletzt eine beachtliche Auswahl an Schlüsseln.

Zu Sander kommen häufig Leute, die manches liebevoll gewonnene Stück nicht einfach wegwerfen wollen. „Eine Frau brachte mir neulich einen Koffer, den ihre Großmutter auf der Flucht aus Ostpreußen bei sich trug“, erzählt der Schuhmachermeister. Etwas Besonderes war auch der mehr als 100 Jahre alte, lederne Golfsack: Sander verpasste ihm einen neuen Riemen und setzte auch gleich neue Bodennägel ein, damit das wertvolle Objekt nicht direkt mit dem feuchten Rasen in Berührung kommt.

Bei seiner Arbeit fühlt sich Sander ganz in seinem Element. „Wenn ich mal in Urlaub war, wird es hinterher im Laden richtig voll“, sagt der Lederexperte. Doch mit dem roten Kunststoffstempel und dem dreibeinigen Resopal-Tischchen wird hier selbst das Warten zu einem Ausflug in vergangene Zeiten.

## WESTLICHE STADTEILE / KSH

## Formularlotsen helfen Senioren

Im Paragraphen-Dschungel und zwischen lauter bürokratischen Klauseln können Antragsteller oft den Überblick verlieren. Älteren Hannoveranern über 60 Jahre, die aufgrund persönlicher Umstände ihre Wohnung nicht mehr verlassen können, helfen dabei jetzt die „Formularlotsen“ des Kommunalen Seniorenservices Hannover (KSH). Die ehrenamtlichen Mitarbeiter kommen kostenlos für zwei Stunden zu den Senioren nach Hause und füllen zusammen mit ihnen die Anträge aus – zum Beispiel, wenn Grundversicherung, Wohngeld oder ein Berechtigungsschein zu beantragen sind. Die ehrenamtlichen Helfer haben bereits während ihres Berufslebens Erfahrungen gesammelt, die sie für diesen besonderen Dienst qualifizieren, werden jedoch vom KSH noch einmal intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet. Wer die Unterstützung der „Formularlotsen“ sucht, jemanden kennt, für den der Dienst nützlich wäre oder sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit interessiert, erhält unter der Telefonnummer 16 84 23 45 weitere Informationen. sis

## WESTLICHE STADTEILE / Stadt

## Helfer gesucht für Demenzkranke

Die Betreuung eines an Demenz erkrankten Menschen bringt Angehörige oft an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Belastbarkeit. Das städtische Kompetenzzentrum Demenz bildet daher ehrenamtliche Helfer aus, die den Verwandten die Betreuung zu Hause stundenweise abnehmen, damit sie einmal durchatmen können. Für diese Aufgabe sucht das Zentrum engagierte Menschen, die sich auf die an Demenz erkrankten Menschen einlassen wollen. In einer Schulung mit fachlicher Anleitung, der Begleitung durch hauptamtliche Mitarbeiter sowie in regelmäßigen Treffen werden die künftigen Demenzhelfer auf ihre Arbeit vorbereitet. Für ihren Einsatz erhalten die ehrenamtlichen Betreuer eine Aufwandsentschädigung. Weitere Informationen erteilt Cordula Bolz unter der Telefonnummer 16 83 40 18. sis

## KINDERKRAMS

## Linden

„Oskar Maus geht aus“ – was er dabei erlebt, ist am heutigen Donnerstag ab 16 Uhr beim Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek Limmerstraße, Windheimstraße 4, zu erfahren. Das Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek Linden, Lindener Marktplatz 1, berichtet am heutigen Donnerstag ab 16 Uhr von „Malwine in der Badewanne“.

**Selbstbehauptung für Jungen** von acht bis neun Jahren lehrt der Verein „Mannigfaltig“ am 15. und 16. Oktober im Freizeithaus Linden, Windheimstraße 4. Die Teilnahme am Donnerstag und Freitag jeweils von 10 bis 14.30 Uhr kostet 35 Euro. Nähere Information gibt es unter der Telefonnummer 4 58 21 62.

In der **Forscherwerkstatt „Körperkunde“** dürfen Kinder von sechs bis acht Jahren am Freitag, 16. Oktober, ausprobieren, ob sie auf dem Kopf stehend trinken können, ein Rülps-Modell bauen und den Weg und die Entstehung des Pippis verfolgen. Von 9.30 bis 12.30 Uhr wird im Freizeithaus Linden, Windheimstraße 4, informiert, geforscht und experimentiert. Die Teilnahme kostet drei Euro. Anmeldungen unter Telefon 1 23 77 75.

## Mühlenberg

Um „Silvester und den Zauberstein“ geht es beim Bilderbuchkino am Dienstag, 13. Oktober, ab 15.30 Uhr in der Stadtbibliothek Mühlenberg, Mühlenberger Markt 1.

## Ricklingen

Hexe „Zilly fliegt wieder“ – und schafft sich heute ab 15.30 Uhr beim Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1, endlich eine Brille an.

## Wettbergen

Ein buntes Herbstferien-Programm für Jugendliche ab 12 Jahren hat das Falken-Jugendzentrum, In der Rehre 40, zusammengestellt. Das Ferien-Café hat noch bis 16. Oktober jeweils montags bis donnerstags von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es bei den Falken.

## Stadt-Anzeiger West

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:  
Hans-Dieter Meinen  
Zuständig für die Ausgabe West:  
Margret Jans-Lottmann,  
Corinna Korthals  
Telefon Redaktion:  
5 18-28 05  
Fax Redaktion: 5 18-28 02  
E-Mail: [stadt-anzeiger@nadsack.de](mailto:stadt-anzeiger@nadsack.de)  
Verantwortlich für den Anzeigentel:  
Olaf Kuhlwein,  
Stellvertreterin: Sabine Bernsee  
Anzeigenannahme:  
Telefon 5 18-21 24  
Telefax 5 18-21 02  
Verlag und Druck:  
Verlagsgesellschaft  
Madsack GmbH & Co. KG  
August-Madsack-Straße 1  
30559 Hannover  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 67